



verdorret, daß ich vergiß mein Speiß zu esse.
Von der Stim meines Heuffthens hangt mein ge-
beit an meinem Fleisch.
Ich bin gleich wie ein Veltican in der Wüste
vnd wie ein einkamer Spaz auff dem Dach.
Den ganzen Tag schmäheten mich meine Feind
vnd die meiner spotteten, habet zusamen ge-
schworen.

Dan ich als Afschen wie Brodt, vnd mischet
mein Tranck mit weinen.
Von wegen deures Jorns vnd Ingnad, dan du
halt mich außgehelt, vnd zu boden gestürzt.
Meine Tag seind wie der Schatin vergangen,
vnd ich bin wie ein Herr verdorret.
Du aber O Herr bleibest ewiglich, vnd dein
gedächtniß von Geschlecht zu Geschlechter.
Du wirk dich auffmachen, vnd vber Syon er-
barmen, dan es ist zeit sich ihrer zuerbarmen,
vnd die sünd ist kommen.

Dan deine Diener haben ein wolgefallen ob
ihren Steinen, vnd tragen mit ihrer Erd
er barmhede.

Vnd die Heyden, O Herr, wer den deinem Na-
men forchert, vnd alle König auff Erden
dein Herrlichkeit.

Wann der Herr Syon erbarvet, vnd in seiner
Macht erscheinen wirdt.
Er wendet sich zum Gebett der Demütigen,
vnd ihr bitt verachtet er nit.

Dise ding sollen für die Nacht komen beschri-
ben werden, damit daß künftige Volck den
Herrn lobe.

Dan er schawet von seinen hohen heilig-
thumb, vnd der Herr sihet vom Himmel her-
ab auff die Erde.

Daß er daß seuffzen der Befangnen höre,
vnd die Kinder der erschlagner beim leben
er halte.
Auff daß sie zu Syon den Namen deß herrers

David.



Nathan



verklunden, vnd sein Lob zu Jersusalem.
Wan die Volcker, vnd König Sulamen komen
werden, dem Herren zu dienen.
Er hat aber vnterwegen meine krafft ge-
schwächt, vnd meine Tag verkürzt.
Da lag ich mein Gast nim mich mit hinweg
in mitter meurer Tage, deine Jahr werent
von Geschlecht zu Geschlechter.
Von anfang hatu die Erden gegründet, vnd die
Himmel seind werck deiner Hände.
Sie werden verwardelt, du aber bleibest, vnd
sie werden wie ein Kleid verschlossen.
Ja wie ein Mantel wirstu sie werdent, vnd sie
werden verandert, aber du bleibest, wie du
bist, vnd deine Jahr nemmen kein Ende.
Die Kinder deurer Diener werden sicher wol-
nen, vnd ihr Geschlecht wird von dir alles eit
aufgebreyet.
Ehr sey dem Vatter, 2c.
Psaln 129

David.



O Herr, auß der tieffe ruff ich zu dir, Herr
er hör e mein Stimme.
Deine Ohren wollen achtung haben auff die
Stimm meines bitzens.
Ach Herr wan du der Sünder gedenden
wilt: Herr wer wirdt helfehen mögen.
Aber beh dir ist vergebung, vnd vmb deines
Besatz willen, verlaß ich mich auff dich.
Mein Seel verlaßt sich auff sein Wort, mein
Seel hofft in den Herren.
Von der Morgen wachst bis zu der Nacht: soll
Israel in den Herren hoffen.
Dan beh dein Herr in Barmherzigkeit, vnd
vberflüssige erlösung.
Vnd er wird Israel erlösen von allen seinen
Sünder. Ehr sey dem Vatter, 2c.
Psaln 142

O Herr erhör e mein Gebett, mit deine Ohren
vernimm mein anligen vmb deiner Warheit
willen: vnd er hör e mich vmb deiner Gerech-
tigkeit willen.



David.

